REGIONAL - INFORMATIONEN NR. 13 02/2012
REGIONALER PLANUNGSVERBAND MITTLERES MECKLENBURG/ROSTOCK (RPV MM/R)

1. Konstituierung der Verbandsversammlung des RPV MM/R

In Folge der Kreisgebiets- und Funktionalrefom hat sich die Zusammensetzung des Regionalen Planungsverbandes MM/R verändert. Neben dem Landkreis Rostock und der Hansestadt Rostock sind die Mittelzentren Bad Doberan, Güstrow und Teterow Mitglieder im Planungsverband. Aus der veränderten Zusammensetzung resultiert auch eine Reduzierung der Anzahl der Vertreter in der Verbandsversammlung von 38 auf 35 Personen. In der 27. und konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung des RPV wurde am 1. Dezember 2011 der Landrat des Landkreises Rostock, Thomas Leuchert, erneut zum Vorsitzenden gewählt. Zu seinen Stellvertretern sind der Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock, Roland Methling (erster Stellvertreter) sowie der Bürgermeister der Stadt Güstrow, Arne Schuldt, gewählt worden. Der Bürgermeister der Stadt Bad Doberan, Hartmut Polzin, wurde mit der Wahl zum vierten geborenen Vorstandsmitglied bestimmt. Weitere Vorstandsmitglieder sind der Bürgermeister der Stadt Teterow, Dr. Reinhard Dettmann, sowie mit Rainer Albrecht, Regine Lück und Ulrike Jahnel drei Vertreter der Hansestadt. Vertreter des Verbandes im Landesplanungsbeirat ist Herr Leuchert. Auch die Mitglieder des Planungs- und Verwaltungsausschusses des RPV MM/R sind gewählt worden. Die konstituierenden Sitzungen der Ausschüsse finden Anfang Februar statt. Detaillierte Informationen zur Besetzung der Verbandsgremien können auf der Internetseite des Planungsverbandes unter >Planungsverband>Struktur> eingesehen oder als Flyer unter >Veröffentlichungen>Regional-Informationen> abgerufen bzw. bestellt werden.

Auf der Sitzung wurde das Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 bestätigt und die Haushaltplanung und -satzung 2012 beschlossen. Des Weiteren hat sich der RPV aufgrund seiner veränderten Zusammensetzung eine neue Satzung und Geschäftsordnung gegeben. Richtungsweisend für die Arbeit des RPV im Jahr 2012 ist der Beschluss über die Erweiterung des bereits 2010 gefassten Fortschreibungsbeschlusses auf das Kapitel Energie des Regionalen Raumentwicklungsprogramms. Daneben ist die Umbenennung des Regionalen Planungsverbandes Mittleres Mecklenburg/ Rostock in Planungsverband Region Rostock beschlossen worden. Dieser Beschluss wird derzeit von den zuständigen Ministerien geprüft.

Kontakt: Katja Klein, 0381/ 700089458

2. Verbindlichkeit des RREP MM/R

Das Regionale Raumentwicklungsprogramm (RREP) wurde im August 2011 durch die Landesregierung als Verordnung (GVOBl. M-V 2011, S. 938) erlassen und im November 2011 im Amtsblatt M-V (Nr. 46) veröffentlicht. Damit ist es rechtlich bindend und tritt an die Stelle des Regionalen Raumordnungsprogramms von 1994 sowie seiner Teilfortschreibungen. Für die Kapitel 3.2 (Neuordnung der Nahbereichsverflechtungen im Raum des Oberzentrums Hansestadt Rostock und des Grundzentrums Dummerstorf) und 4.3 (Vorbehaltsgebiete Gewerbe und Industrie Rostock-Seehafen, Poppendorf) des neuen Programms wurde bereits auf der 26. Verbandsversammlung die erste Teilfortschreibung beschlossen. Für das Kapitel 6.5 „Energie einschließlich Windenergie“ wurde auf der 27. Verbandsversammlung eine Fortschreibung beschlossen, die unter anderem das Ziel der Festlegung zusätzlicher Eignungsgebiete für Windenergieanlagen beinhaltet. Das RREP, die Abwägungsdokumentationen, der Umweltbericht und die GIS-Daten der Grundkarte können unter >Raumentwicklungsprogramm >Herunterladen> abgerufen werden. Daneben besteht die Möglichkeit das RREP als Broschüre über die Geschäftsstelle zu bestellen.

Kontakt: Katja Klein, 0381/ 700089458

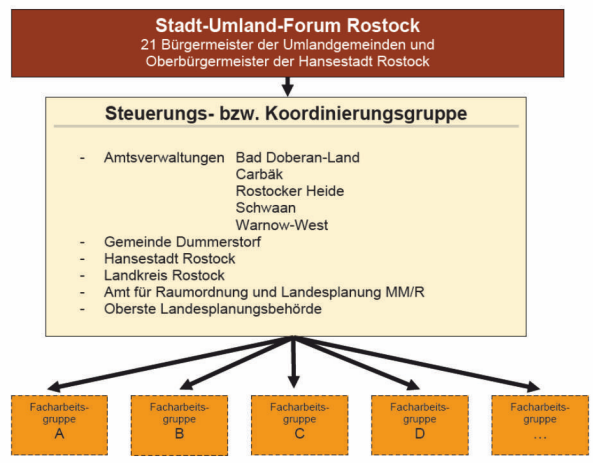
3. Gemeinsame Erklärung der Bürgermeister des SUR Rostock

Für den im Landesraumentwicklungsprogramm 2005 aus 21 Umlandgemeinden sowie der Hansestadt Rostock gebildeten Stadt-Umland-Raum Rostock wurde im Ergebnis eines mehrjährigen Kooperationsprozesses ein gemeinsamer Entwicklungsrahmen

Inhalt

1. Konstituierung der Verbandsversammlung des RPV MM/R
2. Verbindlichkeit des RREP MM/R
3. Gemeinsame Erklärung der Bürgermeister des SUR Rostock
4. Neues aus der Regiopolregion Rostock
5. INTERREG-Projekte
5.1 NTERREG IV A- Projekt Interface
5.2 INTERREG IV A-Projekt WEBSR2
5.3 INTERREG IV A-Projekt South Baltic Global Access
6. Projektpartnerschaft Nord
7. Klimawandel und Raumentwicklung
8. Netzanbindung Windpark „Beta Baltic"
9. Neue Mitarbeiter der Geschäftsstelle

erarbeitet. Dieser umfasst Analysen und die Ableitung von Leitlinien für die zukünftige Entwicklung in den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, Freiraum, Radwege und Schule. Vorläufiger Höhepunkt dieser Kooperation war die Unterzeichnung einer Gemeinsamen Erklärung am 26.10.2011, in der sich 18 der 22 Kommunen zu einer kontinuierlichen und vertrauensvollen Kooperation auf der Grundlage des Entwicklungsrahmens verpflichteten. Als politisches Gremium wurde das Stadt-Umland-Forum etabliert, in dessen Rahmen zukünftig Diskussionen und Entscheidungen



erfolgen werden. Der Entwicklungsrahmen befindet sich aktuell im Druck und wird den am Prozess Beteiligten im 1. Quartal diesen Jahres übergeben werden. 2012 wird der Kooperations- und Abstimmungsprozess zu den bereits behandelten aber auch zu neuen Themen weitergeführt. Detaillierte Informationen zum Stadt-Umland-Raum sowie eine Downloadversion des Stadt-Umland-Entwicklungsrahmens finden Sie unter www.rpv-mmr.de >Stadt-Umland-Planung.

Foto: AfRL MM/R

Kontakt: Katja Klein, 0381/ 700089458

4. Neues aus der Regiopolregion Rostock

Durch den Initiativkreis Regiopole Rostock (vgl. Regionalinformationen Nr. 10 bis 12 sowie www.regiopole-rostock.de) wurden in 2011 folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Die IHK-Regionalkonferenz in der Region Rostock befasste sich im Oktober 2011 unter dem Stichwort der Kreisgebietsneuordnung mit der neuen Qualität der Zusammenarbeit in der Regiopolregion Rostock.
- Die Regiopolen-Strategie wurde auf der Regionalplanertagung der drei Bundesländer Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern im Dezember 2011 in Tangermünde vorgestellt.
- Es wurden die technischen Voraussetzungen für zwei getrennte Internetseiten (www.regiopole.de und www.regiopole-rostock.de) mit neuem, benutzerfreundlichem Layout geschaffen. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt derzeit durch den Initiativkreis. Mit einer Freischaltung der neuen Seiten ist im 1. Quartal 2012 zu rechnen.
- Land, Regionaler Planungsverband und Hansestadt arbeiten bereits seit Ende 2011 gemeinsam an einer Bewerbung in einem neuen INTERREG IVB-Projekt, in dem das Regiopolenkonzept ein Bestandteil werden soll. In diesem Zusammenhang wurde das Konzept auch erstmals außerhalb Deutschlands präsentiert. Über die Genehmigung des Projektantrages entscheidet das Monitoring Committee der EU im Sommer 2012.
- Zur Verbesserung der Informationsmöglichkeiten über das Regiopolenkonzept wurden u.a. der bestehende deutsche Wikipedia-Artikel ergänzt und ein englischer Artikel verfasst.

Für das neue Jahr hat sich der Initiativkreis auf seiner ersten Sitzung in 2012 auf folgende Arbeitsschwerpunkte verständigt:

- Die Einrichtung einer Geschäftstelle ist weiterhin von zentraler Bedeutung, um eine Steigerung des Bekanntheitsgrades der Regiopolenidee inner- und außerhalb der Region zu ermöglichen. Hierzu wird ein entsprechender Förderantrag beim Wirtschaftsministerium gestellt, über den noch im ersten Quartal 2012 entschiden wird. Es ist geplant, die Geschäftsstelle an die Marketing Initiative Rostock | Güstrow | Bad Doberan anzugliedern.
- Zwingend notwendig ist die Erarbeitung eines strategischen Handlungsrahmens für die Regiopolregion Rostock, in dem u.a. die prioritären Handlungs- und Kompetenzfelder festgelegt werden. Auf dieser Grundlage können die bestehenden Akteure und Aktivitäten in der Regiopolregion unter dem Dach der Regiopole zusammengeführt und zukünftig stärker vernetzt werden.
- Auf nationaler Ebene soll eine zweite Regiopolenkonferenz initiiert werden, um weitere Städte in Deutschland und Europa für das Konzept zu begeistern

und die Gründung eines Regiopolennetzwerkes zu forcieren.
Kontakt: Gerd Schäde 0381/ 700089460

5. INTERREG-Projekte

Part-financed by the European Union (European Regional Development Fund)

5.1 INTERREG IV A- Projekt Interface

Im Zuge dieses INTERREG-Projektes konnte die Verbindung zwischen Rostock und Nykøbing (Dänemark) für Fußgänger und Radfahrer erheblich verbessert werden. Seit dem 1. Mai 2011 verkehrt zwischen der Rostocker Innenstadt und dem Hafen ein Shuttlebus bzw. in den Zeiten mit geringer Auslastung ein Sammeltaxi. Auf dänischer Seite konnten die Abfahrtszeiten der bestehenden Buslinie auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Fähre abgestimmt werden. Alle Transportmittel können mit einem einzigen Ticket [redacted] gebucht werden ([redacted]). Dieses Angebot wurde bisher von knapp 10.000 Passagieren genutzt. Eine Bereitstellung des Shuttlebusses auf Rostocker Seite nach Ablauf des Projektes wird vom Betreiber, dem Verkehrsverbund Warnow, angestrebt. Dies hängt jedoch auch vom vorhandenen Passagieraufkommen ab. Bisher sind die Busse in den Randzeiten am besten ausgelastet.
Das 125-jährige Bestehen der Fährverbindung wurde am 24./25. September 2011 in Gedser gefeiert. Die deutsch-dänische Zusammenarbeit wurde durch die beiden teilnehmenden Bürgermeister, Herr Methling und Herr Brædder, bekräftigt.
Das Projekt „Interface“ konnte sich mit eigenen Postern und einem Vortrag auf der jährlichen Konferenz für das Programm „Südliche Ostsee“ am 28. und 29. November in Schwerin präsentieren und wurde dort für seine guten Ergebnisse lobend hervorgehoben. Aktuell wird eine webbasierte Informationsplattform für die ostseeüberschreitenden Hauptrouten erstellt. Diese soll die Daten verschiedener Verkehrsträger über die ab- oder zugehenden Verbindungen am Hafenstandort (Fähre, Bus, Bahn, Taxi u.s.w.) insbesondere für Fußgänger und Radfahrer verfügbar machen.
Weitere Informationen finden Sie unter www.interfaceproject.eu.
Kontakt: Katja Klein, 0381/ 700089458
Lena Steinmüller, 0381/ 7000 89459

5.2 INTERREG IV A-Projekt WEBSR2

Das Projekt wird gemeinsam mit schwedischen, polnischen, litauischen und mecklenburgischen Partnern durchgeführt. Thema ist die Wind-energienutzung auf dem Festland. Für die Region Rostock soll die Verbesserung der Information von Bürgern und Gemeinden im Vordergrund stehen. Das betrifft sowohl den Ablauf der Planungs- und Beteiligungsverfahren als auch wirtschaftliche Fragen (Stichwort "Bürgerwindpark"). Außerdem geht es um die regionale Windenergiewirtschaft und ihren Bedarf an besonderen Standorten zur Erprobung und Vermessung neuer Anlagen. Zu speziellen Einzel-fragen hat der RPV im letzten Jahr zwei Gutachten in Auftrag gegeben, die zur Zeit bearbeitet werden. Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2012 vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter www.windenergy-in-the-bsr.net.
Kontakt: Matthias Plehn, 0381/700089456

5.3 INTERREG IV A-Projekt South Baltic Global Access

Eine verbesserte Vernetzung von Regionalflughäfen wie Rostock-Laage steht im Fokus dieses Projektes. Mit diesem Ziel wurde für alle beteiligten Flughäfen, dies sind neben Rostock die Flughäfen der Städte Växjö, Klaipeda und Stettin sowie der Insel Bornholm, eine Potenzialanalyse durchgeführt. In dieser wird das Passagieraufkommen für mögliche neue Flugstrecken kalkuliert. Zudem wurde die Vermarktung der im März 2011 für die Sommermonate gestarteten Flugverbindung zwischen Rostock und Frankfurt im Zuge eines Pilotprojektes gefördert. Diese Verbindung soll auch im Sommerflugplan 2012 beibehalten werden. Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie in den Regional-Informationen Nr.12 und im Internet unter http://www.south-baltic-airport.eu.
Kontakt: Lena Steinmüller, 0381/ 7000 89459

6. Projektpartnerschaft Nord

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der vier norddeutschen Länder Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein wird seit Auslaufen des Modellvorhabens der Raumordnung „MORO Nord – Großräumige Partnerschaft Norddeutschland/Metropolregion Hamburg“ im Jahr 2010 im Rahmen einer Projektpartnerschaft Nord weitergeführt. Die in den ersten drei Jahren aufgebauten Strukturen werden beibehalten, um auch weiterhin eine Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land auf Augenhöhe zu

ermöglichen. Auch die bestehenden Projekte werden, wo es Sinn macht, fortgesetzt und ergänzt. Projekte mit Beteiligung Mecklenburg-Vorpommerns sind unter anderem die Vereinheitlichung von Planungszeichen in norddeutschen Kartendar-stellungen (Norddeutscher Planungsverbund) und die Kooperation norddeutscher Hochschulen und Wissen-schaftseinrichtungen (Campus Nord). Im Jahr 2011 fanden in Verbindung mit der Projektpartnerschaft zwei Konferenzen (im September und Dezember) statt, an denen auch Rostocker Vertreter teilgenommen haben.

Kontakt: Lena Steinmüller, 0381/ 7000 89459

7. Klimawandel und Raumentwicklung

Im Rahmen des Anfang 2010 gestarteten Projekts „Klimawandel und Raumentwicklung - Anpassungs-strategien der Stadt- und Regionalplanung in Stadtregionen der Küstenzone am Beispiel des Ostseeraumes“, kurz plan B:altic, fand am 15. November 2011 der 2. Szenario-Workshop statt. Im ersten Workshop im April 2011 wurde diskutiert, welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Entwicklungen Auswirkungen auf die zukünftige Flächenentwicklung im Stadt-Umland-Raum Rostock haben können und entsprechende Trends abgeleitet. Diese wurden durch die Forschungsgruppe an der HCU Hamburg in Szenarien zusammengeführt, mit unter-schiedlichen Szenarien der Klimaentwicklung ver-schnitten und im 2. Workshop mit den Anwesenden diskutiert. Im 3. Workshop, der 2012 stattfindet, werden dann mögliche Anpassungsstrategien an die Auswirkungen des Klimawandels diskutiert. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.planbaltic.hcu-hamburg.de/.

Kontakt: Katja Klein, 0381/ 700089458

8. Netzanbindung Windpark „Beta Baltic"

Das Amt für Raumordnung und Landesplanung MM/R hat das Raumordnungsverfahren für die Netzanbindung des Windparks „Beta Baltic" abgeschlossen. Der Windpark soll in den nächsten Jahren südöstlich der Insel Fehmarn im Küstenmeer des Landes Schleswig-Holstein entstehen. 50 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 115 bis 125 Megawatt sind geplant. Zum Anschluss an das Umspannwerk Bent-wisch soll ein Hochspannungskabel im Meeresgrund bzw. im Erdboden verlegt werden. Das Kabel soll bei Börgerende an Land geführt werden. Ziel des Raum-ordnungsverfahrens war die Ermittlung der wesentli-chen Umweltauswirkungen des Vorhabens und die Bestimmung einer Vorzugstrasse, welche möglichst wenige Konflikte mit anderen Raumnutzungen hervor-ruft. Das Ergebnis des Verfahrens ist in der landespla-nerischen Beurteilung vom 9. September 2011 zusam-mengefasst. Weitere Informationen finden Sie unter www.regierung-mv.de (Suchbegriff "Beta Baltic" eingeben).

Kontakt: Matthias Plehn, 0381/700089456

9. Neue Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des RPV MM/R hat zwei neue Mitarbeiter, Herrn Christoph Fischer und Frau Lena Steinmüller. Frau Steinmüller ist seit dem 15.08.2011 in der Geschäftsstelle des RPV tätig. Die 26-jährige Diplom-Ingenieurin mit einem in Schweden erworbenen Master of Science übernimmt im Dezernat Regional-planung die Aufgabenbereiche Verbandsaufgaben, Raumstruktur, Siedlungswesen sowie nationale und internationale Zusammenarbeit. Frau Steinmüller arbeitete zuvor an der Technischen Universität Kaisers-lautern im Fachbereich Raum- und Umweltplanung. Herr Dipl.-Ing. Christoph Fischer ist seit dem 01.01.2012 für die kommenden zwei Jahre im Dezernat Bauleitplanung beschäftigt. Der 28-jährige ist nach seiner Anstellung bei der IBA Hamburg für die Bereiche der raumordnerischen und landesplanerischen Belange der kommunalen Bauleitplanung, die Weiterent-wicklung des SUR-Entwicklungsrahmens, Raumord-nungsverfahren, landesplanerische Abstimmungen und Stellungnahmen sowie Bodenordnungsverfahren zuständig.

Kontakt: Lena Steinmüller, 0381/ 7000 89459
Christoph Fischer, 0381/ 7000 89455

Impressum
Herausgeber: Regionaler Planungsverband Mittleres Mecklenburg/Rostock
Geschäftsstelle: Amt für Raumordnung und Landesplanung Mittleres Mecklenburg/Rostock (AfRL MM/R)
Landesbehördenzentrum
Erich Schlesinger Straße 35
18059 Rostock

Tel. 0381 / 7000 89450
Fax. 0381 / 7000 89470
E-mail: poststelle@afrlmmr.mv-regierung.de
Homepage: www.rpv-mmr.de